

# DAS VOLLE LEBEN IN DER MUSIK

Kammermusik vom Feinsten erklang im Hotel «Laaxerhof» in Murschetg im Rahmen des Flimsfestivals

Von Elisabeth Bardill

Zu Beginn des Konzerts bedankte sich Mathias Kleiböhmer beim Publikum: «Wir sind glücklich und geniessen es, dass wir nicht allein hier sind, dass wir für Sie wieder Konzerte spielen dürfen.» Darauf begann der Hochgenuss mit zwei unbekannteren Werken von Georges Onslow, Klaviertrio c-Moll, und von Antonin Dvorák, Klaviertrio g-Moll, für das aufmerksame Publikum. Die Liebhaber von feinfühligem Musik waren denn auch im Konzertsaal anwesend. Heidi-Maria Makkonen, Violine, Mathias Kleiböhmer, Violoncello, und Rafael Rütli, Klavier, begeisterten mit ihrer Interpretation der Werke. Sie beherrschten mit ihren Instrumenten die Technik und konnten sich auf dieser Basis dem ausdrucksvollen Musizieren hingeben und den Bezug zu den Komponisten und ihrer Zeit über die eigene Empfindung dem Publikum übermitteln. Das Erahnen von Zusammenhängen machte das Zuhören zum Ereignis.

Georges Onslow (1784 bis 1853) galt als hervorragender Komponist von französischer Instrumentalmusik. Er wurde gefeiert und geschätzt, geriet aber beinahe in



Heidi-Maria Makkonen, Rafael Rütli und Mathias Kleiböhmer (von links) beim Konzert in Murschetg.

Bild Elisabeth Bardill

Vergessenheit. Als Sohn eines englischen Adligen lebte er vorwiegend in Frankreich, England und kurz auch in Deutschland, was ihm Kenntnisse verschiedener Stilrichtungen vermittelte. Beethoven wurde ihm zum grossen Vorbild. Auch bei Onslow's Klaviertrio spürt man wie beim

Vorbild das volle Leben, reichhaltig an Motiven und deren Gestaltung. Auffallend sind nach melodiosen lieblichen wie dramatischen Passagen die Verdichtung zum kraftvollen Standpunkt, wo alle Instrumente sich gemeinsam und energisch im Akkord finden. Das Gespräch ohne Worte führt durch die Gefilde menschlicher Lebensgeschichten.

Antonin Dvorák (1841 bis 1904), ein böhmischer Komponist, war das erste von neun Kindern einer Handwerksfamilie, in welcher die Musik gepflegt wurde. Früh erlernte er das Geigenspiel, besuchte eine Orgelschule in Prag und arbeitete während elf Jahren als Bratschist in einem Orchester, das in Kaffeehäusern und auf öffentlichen Plätzen Potpourris, Ouvertüren und Tänze spielte. Auf verschlungenen Wegen in der Musikwelt seiner Heimat und Bekanntschaft mit namhaften Komponisten wie Johannes Brahms entwickelte er sich zum international bekannten Musiker. Er schuf unzählige Werke in seiner ureigenen Art, deren Vielfältigkeit in seiner Liebe zur Volksmusik und Natur wurzelt. Das Klaviertrio g-Moll zeigt den feinfühligem Meister, der einige Misserfolge und Schicksalsschläge durchstehen musste. Trauer, Sehnsucht, Unruhe und Zerrissenheit kommen darin zum Ausdruck und erinnern an bestimmte Werke von Schubert. Heimatliebe, tiefe Religiosität und berausende Lebensfreude flossen in seine Kompositionen ein. «Der Künstler muss vorwärtsschreiten, und wenn er manchmal strauchelt und fällt, muss er wieder aufstehen und immer weiter vorwärtsstreben ...» (Verdi) – Die Darbietung in Laax am vergangenen Freitag manifestierte die Unsterblichkeit einer wunderbaren Musik.

Weitere Aufführungen des Flimsfestivals siehe unter [www.flimsfestival.ch](http://www.flimsfestival.ch).

## DER POET DES LACHENS KOMMT NACH DOMAT/EMS

pd. Am 27. März 2021 tritt der Komiker Massimo Rocchi live in Domat/Ems auf. Ab heute sind Tickets für diesen Abend im Vorverkauf erhältlich.

Massimo Rocchi, der Poet des Lachens, serviert frisch zubereitete Nummern, aber auch Klassiker aus seiner Ideenküche. Das Menü umfasst Pantomime und Sprachakrobatik und präsentiert Hintersinniges über das Leben, die Götter und andere Verrücktheiten sowie die Absurditäten des menschlichen Daseins. Massimo Rocchi



steht nicht für eine Generation oder ein Land, sondern für Emotionen jenseits von geografischen Grenzen.

Massimo Rocchi ist ein italienisch-europäischer Wahlschweizer mit Doppelpass. Rocchi ist im Geiste Europäer, im Herzen ein echter Schweizer. Er beobachtet sein Umfeld und vermag immer wieder mit der Sicht von aussen zu überraschen: Liebevoll und genau, böse und unendlich zart zeigt er Herrn und Frau Schweizer, wie sie auf andere wirken.

Mehrweckhalle Tircal Domat/Ems,  
Samstag, 27. März 2021, 20 Uhr.  
Verkaufsstellen: [www.ticketino.com](http://www.ticketino.com),  
Dropa-Drogerie Welti, Domat/Ems  
(Ticketverkauf nur vor Ort und gegen Barzahlung),  
und an sämtlichen Post-Filialen.